



LIECHTENSTEINER Vaterland

#näher
dran
Diese Woche: Gamprin-Bend

heute mit
Wirtschaftsregional

und KUL

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Mass-Konfiguratoren

Als CEO von «figureIT» entwickelt Isabel Koller Konfiguratoren zur Preisberechnung für KMU. WR

Ospelt bleibt LSV-Präsident

Die Führung des Skiverbands bleibt in alten Händen – ein neuer Chef alpin wurde gewählt. 15



www.linexa.com
Am Schrägen Weg 9, FL-9490 Vaduz

Vor Halbzeit noch «gefenschterlet»

Halbzeit – ein Wort, das man derzeit mit der Fussball-EM in Verbindung bringt. Eine Zeit, in der sich die Fussballer von der ersten Spielhälfte erholen. Halbzeit heisst es heute auch für das KuL: Nach sechs Ausgaben gibt es eine kurze Pause. Aber nicht zur Erholung – Monat für Monat ist es schön, in diese kulturelle Vielfalt, die wir hierzulande und in der Region haben, einzutauchen. Und Ende August wird das KuL-Team aus dieser Vielfalt erneut aus dem Vollen schöpfen. Vor dieser anstehenden Sommerpause durfte das Team aber nochmals so richtig in die kulturelle, bunte Welt eintauchen. Zum Beispiel beim «Fenschterla». Ein Begriff – früher bekannt bei Burschen, die mittels Leiter ihre Angebotete durch das Fenster besuchten – der eine neue Bedeutung bekommen hat: Die beiden Tänzerinnen Tamara Kaufmann und Marion Büchel gehen mit weiteren Künstlern regelmässig «fenschterla» – bei Alters- und Pflegeheimen. Eine Win-win-Situation: Die Künstler dürfen wieder einmal vor Publikum auftreten und die Bewohner erfreuen sich der Unterhaltung. **KuL**

Delta-Variante im Land entdeckt

«Mit hoher Wahrscheinlichkeit» haben sich mehrere Personen in Liechtenstein mit der Virusvariante infiziert.

Valeska Blank

Es war nur eine Frage der Zeit: In Liechtenstein sind die ersten Verdachtsfälle von Infizierungen mit der Coronavariante Delta aufgetreten. Bislang haben sich gemäss aktuellen Erkenntnissen mehrere Personen aus zwei Haushalten «mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit» mit der Mutation infiziert, gibt das Gesundheitsministerium auf Anfrage bekannt.

In einem Fall konnte die Infektion auf einen Auslandsaufenthalt zurückgeführt werden. Bei einem weiteren Fall sei die Infektionsquelle noch unbekannt. «Jedoch konnte eine schnelle Übertragung innerhalb der Familie bzw. des Haushalts festgestellt werden.» Wie besorgniserregend ist es, dass es nun auch in Liechtenstein mit

grosser Wahrscheinlichkeit erste Delta-Fälle gibt? Das Ministerium sagt dazu: «In manchen Ländern steigt nicht nur der prozentuale Anteil der Variante, sondern die absoluten Fallzahlen selbst nehmen wieder stark zu.» Dies habe bereits wieder zu drastischen Massnahmen geführt.

Ministerium zur Verbreitung: «Wir alle haben es in der Hand»

Das Ministerium appelliert darum an die Bevölkerung: «Wir alle haben es in der Hand, dazu beizutragen, dass die Delta-Variante nicht weiter in Liechtenstein Fuss fasst.» Im Land wolle man die Ausbreitung verhindern bzw. zumindest verlangsamen, während der Anteil an Geimpften höher wird. Bei den aktuellen Delta-Verdachtsfällen wurde ein intensiviertes Contact-

Tracing mit Testen aller Kontaktpersonen gestartet.

Auch beim Labor Dr. Risch, das unter anderem die PCR-Tests aus der Marktplatzgarage in Vaduz auswertet, wurden bereits mehrere positive Proben mit Delta-Varianten entdeckt. «Wir können am Beispiel der Entwicklungen in Grossbritannien und Portugal sehen, dass Delta die Alpha-Variante ablöst», sagt Lorenz Risch, Chief Medical Officer der Dr.-Risch-Gruppe. Die Frage sei nicht ob, sondern wann diese Ablösung stattfinden wird.

Delta gehört zu den sogenannten «Variants of Concern» (VOC). Diese besitzen gegenüber den ursprünglichen Virenstämmen Eigenschaften, die ihnen biologisch einen oder mehrere Vorteile verschaffen. «So kann es sein, dass das Virus einfacher übertra-

gen wird oder dass gewisse Impfungen weniger gut wirken», erklärt Risch. Das Gesundheitsministerium kann in Bezug auf den Impfschutz aber etwas beruhigen: «Es hat sich gezeigt, dass eine komplette Impfung mit zwei Dosen einen recht guten Schutz gegen die Delta-Mutation darstellt.»

Delta-Variante wird bis Ende des Sommers dominieren

Die EU-Gesundheitsbehörde ECDC schätzt, dass die Delta-Variante bis Ende August rund 90 Prozent aller in der Europäischen Union übertragenen Sars-CoV-2-Viren ausmachen wird. Es sei sehr wahrscheinlich, dass die Delta-Variante während des Sommers in grossem Umfang zirkulieren wird – insbesondere bei jüngeren Personen, die nicht geimpft sind.

Liechtensteins Frauen-Nationalteam feiert den ersten Länderspielsieg



Liechtensteins Torschützinnen beim souveränen 4:1-Sieg gegen Gibraltar waren Lena Göppel (3./53.), Viktoria Gerner (29.) und Katharina Tschupp (66.). Für das junge Frauen-Nationalteam war es erst das zweite Länderspiel. Das dritte findet am Sonntag (16 Uhr) gegen denselben Gegner in Ruggell statt. 17

Bild: Stefan Trefzer

Erste Covid-Zertifikate wurden ausgeliefert

Wie am Mittwoch angekündigt, waren gestern die ersten Liechtensteiner Covid-Zertifikate auf vielen Smartphones sichtbar – doch nicht auf allen: Während das Zertifikat bei den einen schon sichtbar ist, warten andere noch darauf. Wie das «Volksblatt» schreibt, ist die Reihenfolge der Auslieferung reiner Zufall. Sie erfolgt gestaffelt. So kann es sein, dass jemand, der erst einmal geimpft ist, das Zertifikat jetzt schon sieht, während sich komplett Geimpfte noch etwas gedulden müssen. Die zufällige Reihenfolge liege an Apple und Google – «wir haben darauf keinerlei Einfluss», sagt Sylvan Fux, Projektleiter beim Amt für Informatik. Sobald sich die eID.li-App updatet, ist das Zertifikat sichtbar. Das Update wird aber noch nicht auf allen Smartphones angeboten. Das sollte aber bis Sonntag der Fall sein. Auch zahlreiche Zertifikate in Papierform sind gestern in die Liechtensteiner Briefkästen geflattert. Rund 4000 davon wurden am Donnerstag verschickt. (vb)

Unterschriften wohl doch beisammen

Die DpL-Ortsgruppe Triesen kündigte an, dass sie heute Nachmittag der Gemeinde Triesen die Referendumsunterschriften überreichen werde. Damit scheint sie die benötigten Unterschriften gesammelt zu haben. Thomas Rehak führte aus, dass es für ein gültiges Referendum exakt gültige 447 Unterschriften benötige. Aber er räumt auch ein, dass man nicht viel Spiel habe. «Zu viele ungültige Stimmen wird es nicht vertragen», so Rehak. (equ)

Sapperlot

Kommt nach Corona jetzt das «Cave Syndrom»? Also die Angst, wieder in ein «normales Leben» zurückzukehren? Tatsächlich gibt es nämlich nicht nur jene, die sich nach einem Jahr Abstand halten, Hände desinfizieren und soziale Kontakte vermeiden nun über immer weitere Lockerungen freuen. Nein, es gibt auch jene, welche in der Pandemie festgestellt haben, dass sie die alte Normalität gar nicht mehr wollen. Sie haben es genossen, mehr Zeit für sich und weniger für andere zu opfern. Nicht jedem die Hand hinstrecken oder sich dem Druck der «Bussi-Bussi-Gesellschaft» beugen zu müssen. Sie haben neue Hobbys für sich entdeckt. Oder einfach nur gelernt, dass Rückzug und Stille auch Genuss sein kann. Für sie wird es nun darum gehen, die positiven Aspekte aus beiden Zeiten mit in eine Welt nach Corona zu nehmen. Mehr Lebensqualität zu gewinnen, in dem sie alte und neue Stärken sowie Erfahrungen zusammenführen. Ein neues «Normal» finden, das für sie jetzt normal ist. *Desirée Vogt*

**JETZT MITTIPPEN
UND GEWINNEN!**
www.emtipp.li
FÜR LIECHTENSTEIN
UND DIE GANZE REGION.
15 TOLLE PREISE ZU GEWINNEN!